



universität**bonn**

## Repetitorium Kreditsicherungsrecht – 7. Typische Klausurfälle aus dem Recht der Grundschild (Dienstag, 05.05.2015)

Prof. Dr. Michael Beurskens, LL.M. (Chicago), LL.M.  
(Gew. Rechtsschutz), Attorney at Law (New York)



# Was behandeln wir heute?

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

1

Z II 566

2

Z I 552

3

Z II 579

4

Z I 570



universität**bonn**

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

1

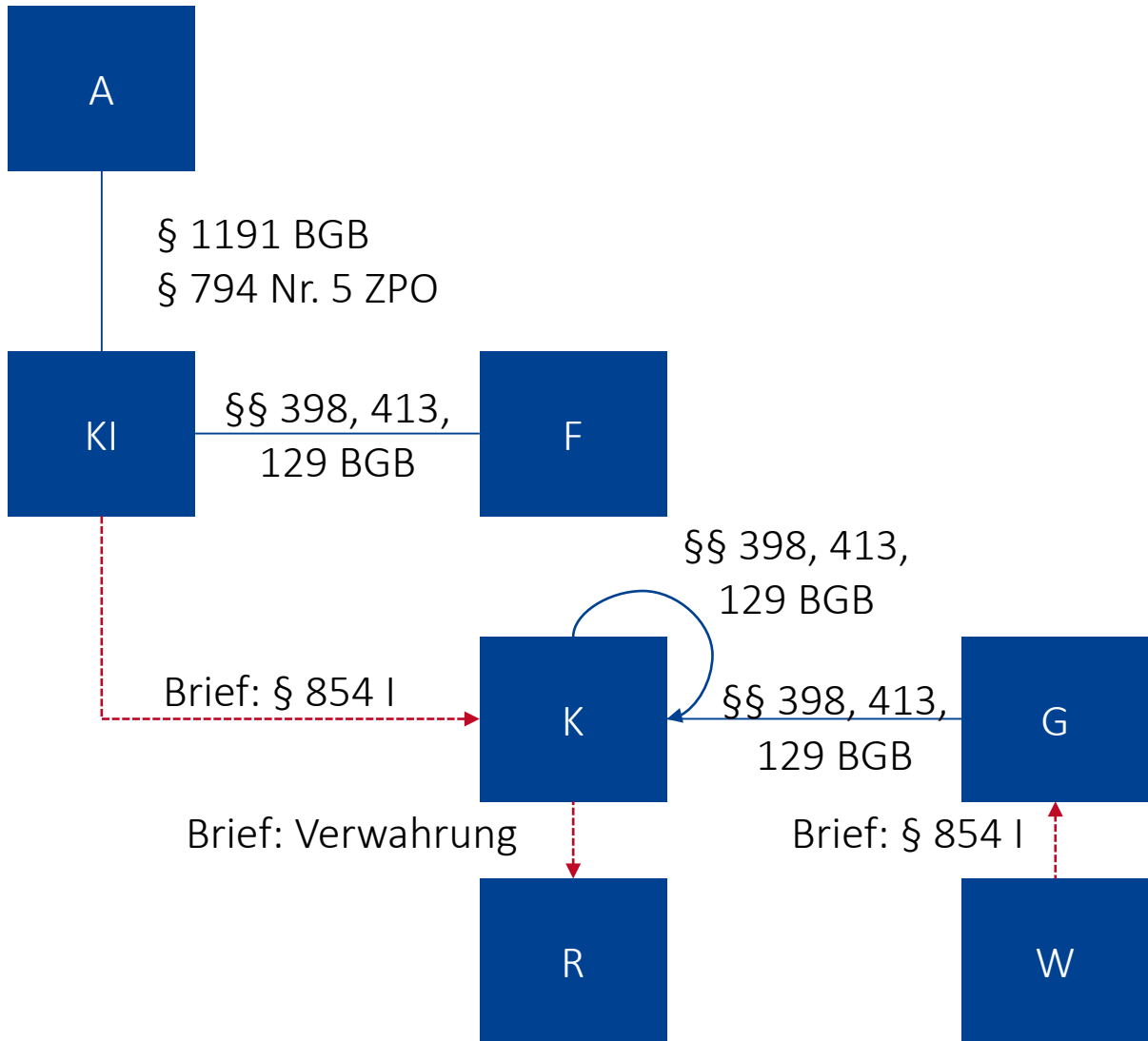
Z II 566

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570



Z II 566

G als Inhaberin der Grundschuld?

Z I 552

Erwerb von K? §§ 398, 413, 1154 Abs. 1, 1192 Abs. 1  
BGB

Z II 579

(P) Übergabe des Briefs

Z I 570

Jedenfalls nicht durch K persönlich

Aber: Zurechnung der Übergabe durch W?

W als Geheißperson

Hier aber: Handeln auf Geheiß nicht feststellbar  
(denkbar, dass W für F handeln wollte)

Z II 566

§§ 1192, 1154 Abs. 1 BGB → § 1117 Abs. 3 BGB:  
Vermutung, dass Briefbesitzer Gläubiger ist

Z I 552

→ Geheißerwerb muss genügen

Z II 579

(P) Berechtigung des K

Z I 570

Erwerb von F nach §§ 1192, 1154 I?

Keine Übergabe

Aber Surrogat nach §§ 1154 Abs. 1, 1117 Abs. 1 S. 2, 931  
BGB durch Abtretung des Herausgabeanspruchs?

Hier: §§ 164 ff. BGB K für F – aber § 181 BGB?

Jedoch hier Befreiung

Z II 566

Aber: Missbrauch der Vertretungsmacht

Keine Schutzbedürftigkeit bei Kenntnis

Z I 552

Hier: Kenntnis (+)

Z II 579

→ K ist nicht Inhaber geworden

Z I 570

Aber: gutgläubiger Erwerb? §§ 1192, 1155 BGB

→ Notariell beglaubigte Abtretungen (+)

Aber: K als Eigenbesitzer des Grundschuldbriefs?

(P) Unmittelbarer Besitzer war R

Maßgeblich: Zeitpunkt der Übergabe (durch W)

Z II 566

Hier aber: Kein Fremdbesitzwille des W zugunsten von K nachweisbar

Z I 552

→ Gutgläubiger Erwerb (-)

Z II 579

Aber: Analogie zu § 1155 BGB für (Schein-)Geheißerwerb?

Z I 570

(P) Bedarf es einer bewussten Unterwerfung (hier (-))?

BGH (-)

hLit (+)





Z II 566

Besondere Voraussetzungen: Säumnis, Ladung (§§ 331, 335 ZPO) (+)

Z I 552

Vollstreckungsgegenklage statthaft (§§ (§§ 1191 Abs. 1, 1147, 1192 Abs. 1 BGB) – auch gegen Urkunde (§§ 795, 767 ZPO)

Z II 579

Z I 570

Begründetheit (+)/(-) wie Frage 1



Z II 566

Einspruch (§ 338 ZPO)

Z I 552

Außer: unechtes VU, dann Berufung (§ 511 I ZPO) – je nach Antwort Frage 1

Z II 579

Z I 570





universität**bonn**

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

2

Z I 552

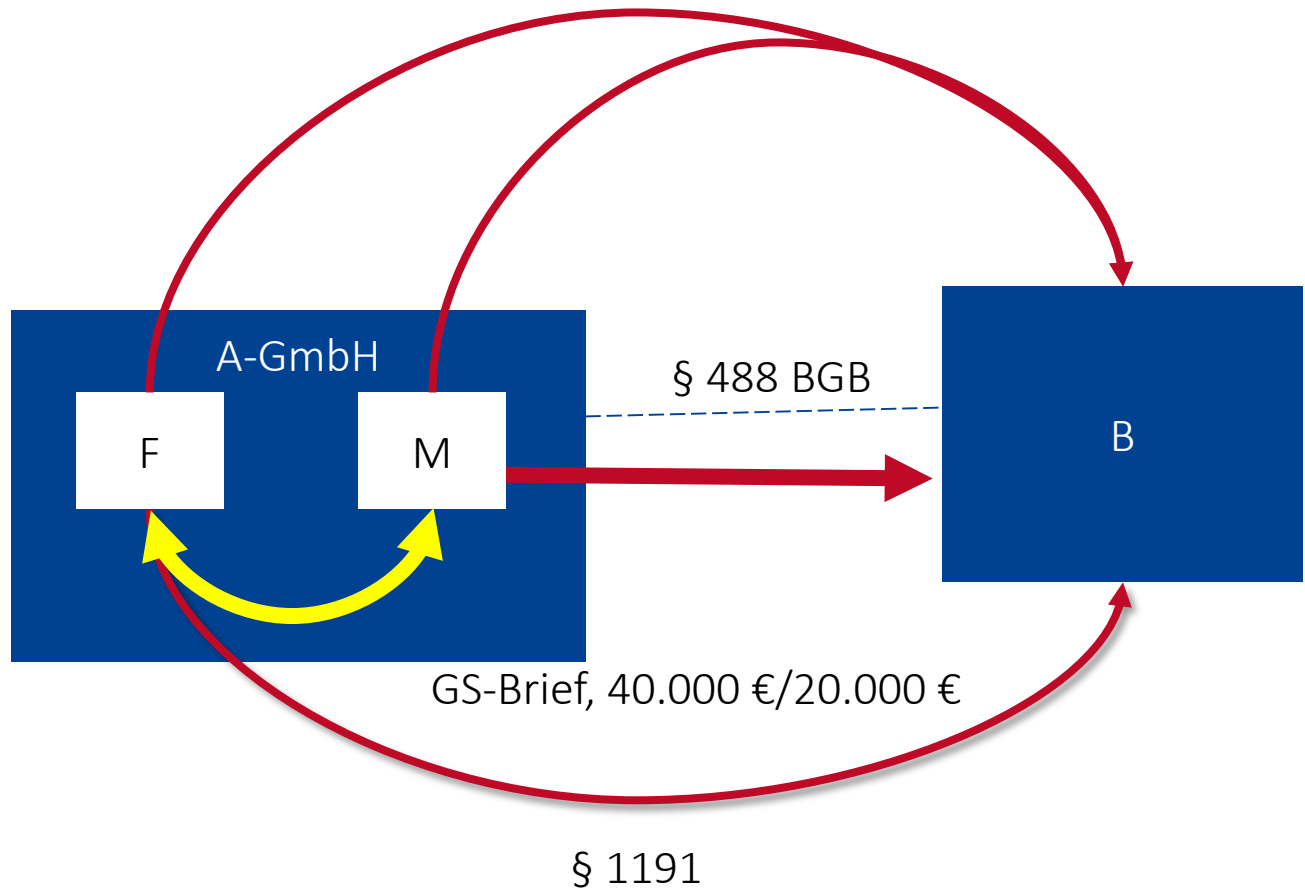
Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

Schuldbeitritt, § 421 BGB



## Frage 1

Z II 566

F → M aus § 985 BGB

I. M=Besitzer

II. F=Eigentümerin

→ § 952 Abs. 2 BGB: F=Inhaberin der GS

Z II 579

1. Ursprünglich B

2. §§ 1192 Abs.1, 1150, 268 Abs.3 S.1 BGB?

a. § 1150, 268 Abs. 3 BGB von § 1192 Abs. 1 BGB umfasst?

b. Keine Leistung der Hauptschuldnerin? Hier nicht für Rechnung der GmbH

Z I 570

## Frage 1

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

c. Ablösungsrecht iSv § 268 Abs. 1 BGB → hier Modifikation durch § 1150 BGB, Betreiben der Zwangsvollstreckung nicht erforderlich

Aber: weder dingliches Recht (S. 1) noch Besitz (S. 2)

→ § 268 Abs. 1 BGB (-)

→ Kein Übergang nach §§ 1192 Abs. 1, 1150, 268 Abs. 3 S. 1 BGB

3. Ablösungsrecht bzgl. Darlehen irrelevant (§ 401), zudem Zahlung ausdrücklich auf GS

4. § 1164 Abs. 1 S. 1 BGB ist nicht anwendbar (da er Akzessorietät voraussetzt)

## Frage 1

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

5. §§ 426 Abs. 2, 412, 401 BGB – hier GS nicht akzessorisch, zudem keine Zahlung auf Forderung

6. Umwandlung der GS in Eigentümer-GS (analog § 1142 BGB oder analog § 1163 I 2 BGB oder analog § 1168 BGB)?

Nur wenn Zahlung des M nach § 267 BGB wirkt

Rspr: Ja, wenn Gläubiger, Schuldner (bei Sicherungs-GS) und Eigentümer einverstanden sind

7. Recht zum Besitz am Brief (§ 986 Abs. 1 S. 1 BGB)?

Hier Zurückbehaltungsrecht wg. 40.000 € / 20.000 €

➔ str. ob § 986 BGB oder echte Einrede (ohne Folgen)

## Frage 2

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

A. M → F aus § 426 Abs. 1 BGB

I. Gesamtschuld (+)

II. Befriedigung? (P) Zahlung auf Grundschuld

→ Aber wohl auch Tilgung der Forderung (wg. Sicherungsabrede)

→ § 426 analog?

B. M → F aus § 426 Abs. 2 iVm § 488 BGB → s.o.



Z II 566

C. M → F aus §§ 683 S. 1, 670, 677 BGB auf 20.000 €

Z I 552

I. Obj. fremdes Geschäft (+) – aber nur bzgl. 20.000 €  
(wg. Mithaftung bzgl. der anderen 20.000 €)

Z II 579

II. Kein Auftrag oder sonstige Berechtigung (+)

Z I 570

III. Interesse (+) und Wille („Einverständnis“) (+)

IV. Aufwendungen (+)

D. § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Var. BGB (-), da berechtigte GoA  
Rechtsgrund darstellt.

# Sachverhalt – Abwandlung 1

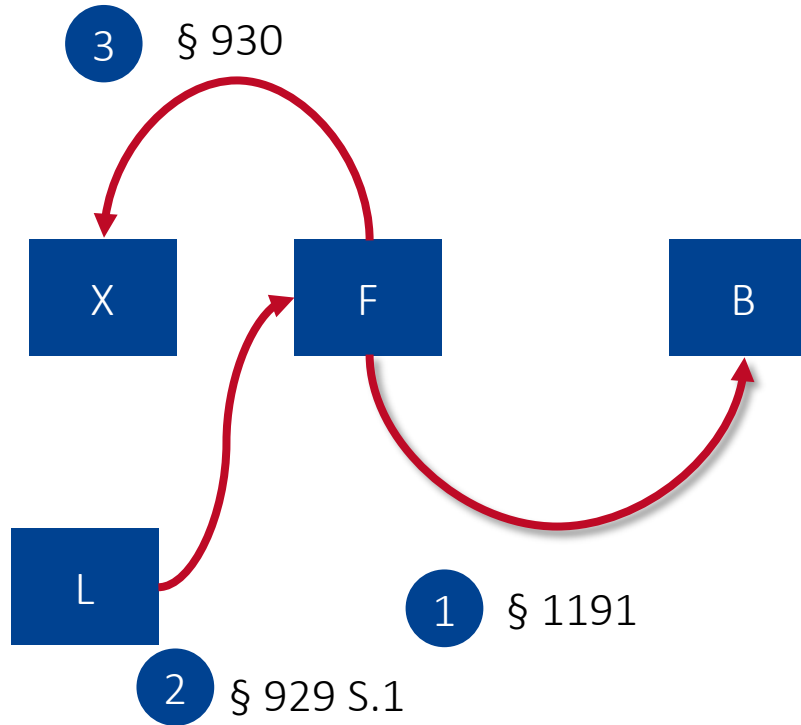
Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

Firmenfahrzeuge für  
Schuhfabrik



Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

1. Eigene Verwertung wenn Bank Eigentümer ist

Sicherungsübereignung (§§ 929, 930 BGB) → Eigentum (+)

2. Aber: Ggf. steht Grundschuld entgegen

Fahrzeuge = Zubehör (+)

Ursprünglich im Eigentum der F (+)

Keine Enthftung (+), da keine Entfernung

→ PKW konnten nur mit GS belastet erworben werden

→ Keine Verwertungsbefugnis der Bank

# Sachverhalt – Abwandlung 2

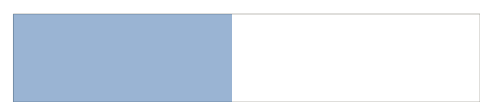
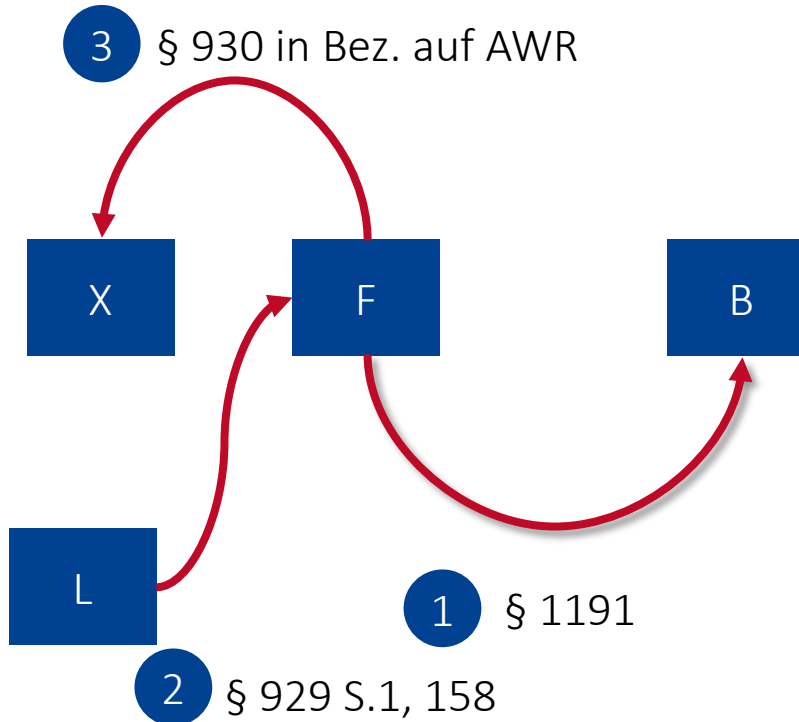
Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

## Firmenfahrzeuge für Schuhfabrik



Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

- I. X-Bank als Eigentümer
  1. Ursprünglich L
  2. Kein Verlust an F (§ 449 BGB → §§ 929 S. 1, 158 Abs. 1 BGB)
  3. Nach Zahlung → unmittelbarer Erwerb durch X-Bank (Zustimmung durch F, so dass § 161 I nicht entgegensteht)



Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

## II. Belastung mit Grundschuld

1. Zubehör (+)

2. Aber: Kein Eigentum der F

→ Erstreckung auf AWR unbeachtlich, da nie Eigentum

➔ Bank X kann selbst verwerten



universität**bonn**

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

**3**

Z II 579

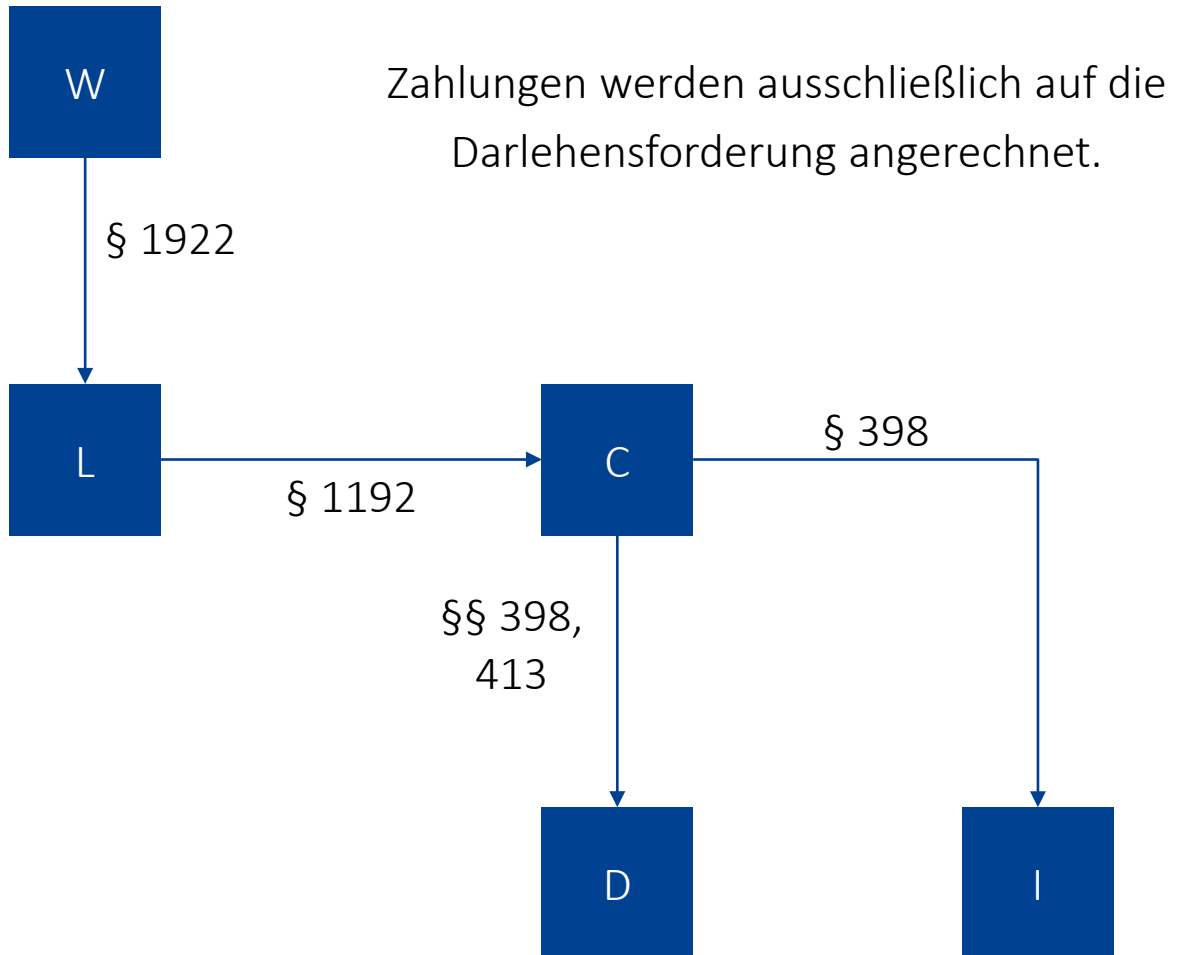
# Sachverhalt

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570





Z II 566

Anspruch aus § 2353

Z I 552

1. Antrag, § 2353

Z II 579

2. festgestelltes Erbrecht

Z I 570

a. Grundsatz gesetzliche Erbfolge, §§ 1924 ff.

b. Vorrang der gewillkürten Erbfolge, § 1937

aa. Testament vom 23.04.02

(1) Testierfähigkeit, § 2229

(2) Testierwille

(3) persönliche Errichtung, § 2064

(4) Form, § 2231 Nr. 1

(5) Inhalt: Erbeinsetzung des L

Z II 566

bb. Widerruf durch Erklärung vom 22.11.2006, § 2254

Z I 552

(1) Testierfähigkeit, § 2229

(2) Testierwille

Z II 579

(3) persönliche Errichtung

Z I 570

(4) Form

(a) § 2231 Nr. 2, 2247 I wegen fehlender Schriftlichkeit abzulehnen

Z II 566

(b) § 2251

Z I 552

(aa) Seereise

Z II 579

(bb) an Bord eines deutschen Schiffes

Z I 570

(cc) außerhalb eines inländischen Hafens

(dd) mündliche Erklärung vor drei Zeugen nach 2250 III

(c) § 2250 I subsidiär

(5) Inhalt: Erbeinsetzung der N

(6) Unwirksamkeit nach §§ 2251, 2252 I

cc. Erbeinsetzung des L wirksam

c. Erbrecht nach §§ 1922, 1937

3. Anspruch auf Erteilung des Erbscheins

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

## A. Ansprüche des I

I. Anspruch aus § 488 I 2 in Höhe von € 100.000,-

1. Anspruch entstanden

a. Darlehensvertrag nach § 488 I, insb. Beachtung der Verbraucherschutzvorschriften, §§ 491 ff.

b. Auszahlung nur von € 80.000,-

c. Anspruch nur in Höhe von € 80.000,- entstanden

d. gutgläubiger Erwerb nach §§ 398, 405 scheidet aus

2. kein Anspruch auf Zahlung von € 100.000,-

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

II. Anspruch auf Zahlung von € 80.000,- aus § 488 I  
2

1. Anspruch entstanden

Darlehensvertrag und Auszahlung (siehe oben)

Abtretung, wegen Auslegung nach §§ 133, 157  
werden auch € 80.000,- abgetreten; aber: Verstoß  
gegen Abtretungsverbot nach § 399 2. Var.

2. Kein Anspruch

➔ Kein Anspruch I gegen L

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

I. Anspruch auf Duldung der Zwangsvollstreckung nach §§ 1192 I, 1147, 1191

1. Bestellung einer Grundschuld zugunsten der C

a. Einigung, §§ 873 I, 1191 I

b. Eintragung, §§ 873 I, 1192 I, 1115 I

c. Briefübergabe, §§ 1192 I, 1117 I

d. Berechtigung

e. Grundschuld wirksam bestellt

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

2. Übertragung der Grundschuld nach §§ 1192 I, 1154 I, 398, 413 an die D

a. Einigung, 398, 413

b. Form, 1192 I, 1154 I

c. Berechtigung

d. Abtretungsverbot, § 399 2. Var., wegen fehlender Grundbucheintragung keine absolute Wirkung

e. Grundschuld an D wirksam übertragen

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

### 3. Durchsetzbarkeit

a. wegen fehlender Akzessorietät keine Einrede aus §§ 1192 I, 1137

b. Einreden aus dem Sicherungsvertrag wirken nach §§ 1192 Ia, 1157 S. 1 auch gegen die Grundsuld

aa. Auszahlung von nur € 80.000,-

bb. Tilgung von weiteren € 60.000,-

→ Problem: Tilgungsbestimmung, § 366 I widerspricht vertraglicher Vereinbarung

c. gutgläubiger, einredefreier Erwerb nach §§ 1192 I, 1157 S. 2, 892 I





Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

→ früheres Problem, ob Kenntnis vom Sicherungscharakter ausreicht, nach § 1192 Ia irrelevant

d. Ausschluss nach § 1192 Ia

e kein einredefreier Erwerb

4. Anspruch auf Duldung der Zwangsvollstreckung besteht nur in Höhe von € 20.000,-



Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

4

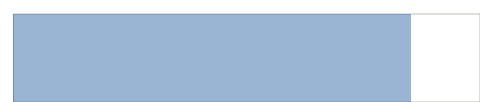
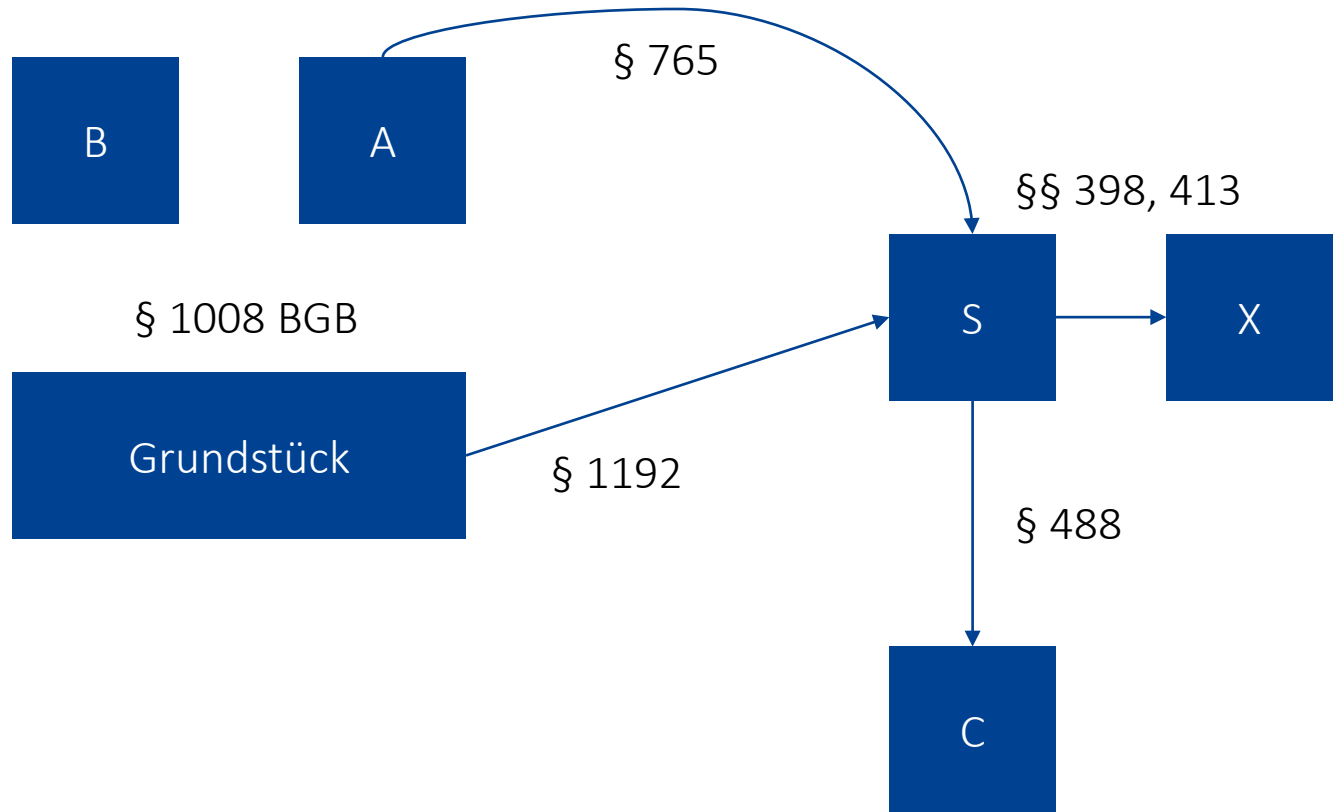
Z I 570

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570





## Frage 1 (1)

Z II 566

Klage A und B gegen X = § 767 iVm § 795 ZPO

Z I 552

Zulässigkeit

→ gegen Titel (§ 794 I Nr. 5 ZPO)

Z II 579

Rechtsschutzbedürfnis (+)

Z I 570

§§ 795, 797 V ZPO → §§ 12, 13 ZPO (zwingend, § 802 ZPO)

§§ 23, 71 GVG → LG

## Frage 1 (2)

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

B. Begründetheit

I. Grundschild des X

1. Bestellung §§ 873 I, 1192, 1115 BGB

Einigung (+) – aber § 138 Abs. 1 BGB?

1. Enge Beziehung (+), aber finanzielle Überforderung fraglich → nur 1 Gegenstand

2. Übersicherung →  $150.000 + 50.000 = 200.000$  – keine Überschreitung des Kreditvolumens

→ Grundschild wirksam



Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

## 2. Übertragung

- a. Abtretung (§§ 398, 413) (+)
  - b. Briefübergabe (+)
  - c. Berechtigung (+)
- ➔ Übergang auf X (+)

## II. Einreden

Aus Sicherungsabrede ➔ Einrede der Nichtvalutierung

Wirkung gegenüber X? §§ 1192 I a iVm 1157 S. 1 BGB –  
grds. (+)



## Frage 1 (4)

Z II 566

Gutgläubiger einredefreier Erwerb? Nach § 1192 Ia ausgeschlossen

Z I 552

→ Einrede (+)

Z II 579

→ § 767 I ZPO begründet

Z I 570

→ Erfolg (+)

Z II 566

Z I 552

Z II 579

Z I 570

S → A aus § 765 BGB

→ Wirksam entstanden

1. Sittenwidrigkeit? Keine krasse Überforderung (mangels Hinweises) – jedenfalls keine Ausnutzung ersichtlich
2. Schriftform? BGH: Blankodokument genügt nie, aA Lit.